

Zeitschrift: Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 62 (1983)
Heft: 7-8

Rubrik: SP intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SP **i**ntern

**Interner Informationsdienst für Sektionen, Kantonalparteien
Mandatäre, Kader, Mitglieder und Sektionsinfo-Redaktionen
Herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Postfach 4084, 3001 Bern, Tel. 031/24 11 15, Telex 33 864**

Bern, im Juli 1983

(Beilage zu "Rote Revue", Nr. 7/8, 1983)

Nr. 38

Hurrah: es sind noch immer alle dabei!

Tatsächlich: es leben noch alle. Gemeint sind die Arbeiterzeitungen in der Deutschschweiz. Und wenn nach den Sommerferien die Thurgauer AZ auf Fotosatz umgestellt haben wird, dann kann man sagen: eine schwierige und kostspielige Umstellphase hat die finanziell meist wackligen Arbeiterzeitungen zum Glück noch nicht zu Fall gebracht.

Freilich haben die neun Blätter damit nur vollzogen, was die meisten bürgerlichen Konkurrenzorgane schon früher taten. Und gerade uns Sozialdemokraten muss es natürlich weh tun, wenn auch die eigenen Zeitungen nun weitgehend nicht mehr von klassischen Typographen, lange die Speerspitze gewerkschaftlichen Fortschrittes und Berufsstolzes, gemacht werden. Viele dieser hochqualifizierten Berufsleute hätten bei der bürgerlichen Konkurrenz mehr verdient, wären näher am Puls der neuen Techniken gestanden. Sie mussten umgekehrt bei den Arbeiterzeitungen auch nicht damit rechnen, mit einem präsidialen Federstrich

mitbestimmungslos wegrationalisiert zu werden. Den Typographen, die es nun praktisch nicht mehr geben wird, sei für ihre Leistung am Leben und Ueberleben der Arbeiterzeitungen gedankt. Zum fast historischen Zeitpunkt der Umstellung aller AZ's auf Fotosatz haben wir in der Mitte eine Uebersicht über die vielfältig-regionalen, aber auch komplizierten Satz- und Druckregelungen zusammengestellt.



Im Wahljahr allerdings bietet die SP nicht nur Schriftliches: von den Spielkarten über Weissweingläser hin zum Videowahlfilm kann man bei uns momentan alles haben (siehe die zweiseitige Aufstellung). Einen Schirm (wie die FDP) können wir aber nicht anbieten: wir werden im Herbst wohl auch nicht mehr so im Regen stehen.

Hans Kaspar Schiesser

Grafikdruckrahmen für Wahlkampfdrucksachen

Papierfarbe: weiss

Rahmen und Signet: rot

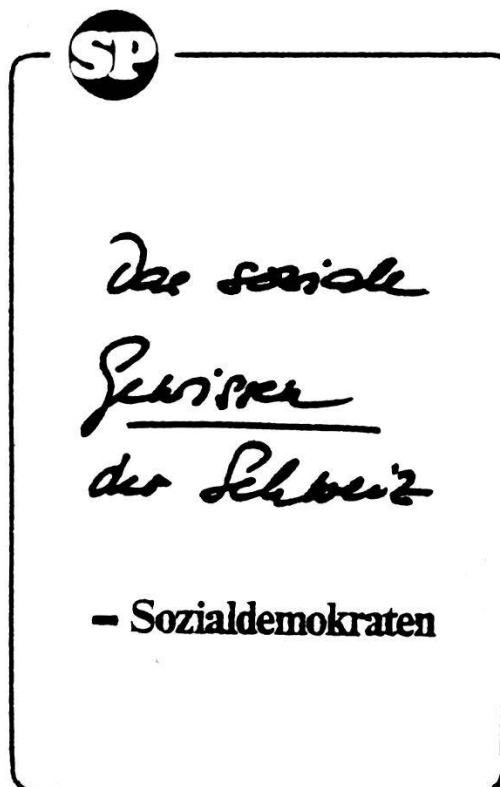
Schrift: schwarz(od. Farbe nach Wahl)

Die SP Schweiz ist bestrebt, ihr visuelles Erscheinungsbild an Plakatwänden, in Inseraten, auf Flugblättern usw. möglichst einheitlich zu gestalten.

Die SPS liefert Interessenten vor allem Druckvorlagen (s. Materialliste) in den Formaten A3, A4, A6 und A7 sowie Plakate im Weltformat (nur mit rotem Grafikrahmen und Signet bedruckt).

Falls bis zum 5. August spätestens genügend Bestellungen für ein SPS-Plakat Weltformat mit Text (genau wie nebenstehendes Format A7-Muster) eintreffen, kann auch dieses produziert und geliefert werden.

(s. Material-Bestellliste in diesem Heft)



A.O. SPS- PARTEITAG 1983 (Wahl-Parteitag)

10./11. September in Bern
Kursaal

Offiz. Einladung erging an
alle Sektionen anfangs Juni.

Bitte Daten und Fristen be-
achten, rechtzeitig vorbe-
reitende Sektionsversamm-
lungen einplanen!

Antragsfrist: 25. Juli
Anmeldefrist: 22. August

BL: Ende Provisorium

Seit anfangs Mai hat die SP Basel-land mit Stefan Gass wieder einen definitiven (halbamtlichen) Parteisekretär. Der 32-jährige Handelsleh-

rer hat Geschichte und deutsche Literatur studiert und mittlerweile seine Doktorarbeit abgeschlossen. Gass, in Binningen aufgewachsen, kehrt mit dem neuen Amt wieder in die Landschaft zurück, nachdem er während des Studiums und in der bisherigen Handelslehrerzeit in der SP Basel-Stadt aktiv war.

OFFIZIELLER SPS-WAHLLOGAN:



«S rote Heftli»: SP-Frauenpresse seit 1910

hks.-Das zweite Jahrzehnt dieses Jahrhunderts sah in der Schweiz nicht nur reihenweise Arbeiterzeitungen entstehen. Auch die sozialdemokratischen Frauen entdeckten die Macht des gedruckten Wortes. Ergebnis: ab 1910 gab es die "Vorkämpferin", die dann nach 1929 "Frauenrecht" hiess, 1937 in "Die Frau in Leben und Arbeit" umbenannt wurde und seit 1977 "S Rote Heftli" auf dem Zeitschriftenkopf stehen hat.

Sieben Frauen zeichnen im Kollektiv für die monatlich erscheinende Zeitschrift verantwortlich. Herausgeberin ist die Pressunion (Präsidentin: Käthi Limacher), eine Genossenschaft, deren Mitglieder vor allem SP-Frauen-gruppen, aber auch einzelne Genossinnen sind. (S Rote Heftli kann über das Genossenschafts-Postcheckkonto 80-57116 für 25 Franken pro Jahr abonniert werden.) Wir sprachen mit Margret Graf, Abschlussredaktorin vom Roten Heftli und hauptberuflich Tagwacht-Redaktorin.

SPI: Wie die übrige sozialdemokratische Presse hat S Rote Heftli mit Ueberlebensschwierigkeiten zu kämpfen. Dabei scheint Eure Zielgruppe ja klar zu sein: die sozialdemokratischen Frauen. Warum klemmt es trotzdem?

Graf: Eine von uns durchgeführte Untersuchung bei unseren Leserinnen und Lesern hat ergeben, dass wir den einen zu feministisch, den andern zu wenig, den einen allzu politisch, den andern wiederum zu unpolitisch sind. Nach dem Ergebnis der Umfrage aus dem Jahre 1982 drängt sich keine grundsätzliche Veränderung auf. Zur Behauptung, unsere Zielgruppe sei ja ganz klar, ist zu sagen, dass genau dort der Punkt unserer Schwierigkeit liegt.

SPI: Und trotzdem arbeitet Ihr wei-

ter; seid Ihr optimistisch für die Heftli-Zukunft?

Graf: In den vergangenen Jahren arbeiteten wir ohne Defizit. Das will etwas heissen, beziehen wir doch bekanntlich keine Parteigelder noch haben wir nennenswerte Inserate-einnahmen. Sicher wird es heuer und das nächste Jahr schwieriger, wenn wir die Abonnenten-Zahl nicht deutlich steigern können. Trotzdem, ans Aufgeben denken wir nicht. Schliesslich ist S Rote Heftli nicht irgend eine Frauenzeitschrift. Es hat Tradition. Als sozialdemokratische Frauenpresse wurde es während genau 54 Jahren von engagierten Frauen durch dick und dünn durchgezogen. Das ist für uns ein Erbe, eine Verpflichtung.

SPI: Um nochmals auf Eure Linie zurückzukommen. Ihr werdet vorerst nichts Grundsätzliches ändern, d.h., Ihr werdet nicht feministischer?

Graf: Was heisst denn hier feministisch? Wir sind sieben Frauen, die, weil in einer Demokratie, für gleiche Rechte der Geschlechter kämpfen, nichts anderes. Wir lassen uns doch nicht als "Feministinnen" abstempeln, um unseren Kampf aus einer Randposition heraus führen zu müssen. Bekanntlich dient die Bezeichnung "Feministin" in letzter Zeit vermehrt dazu, solche Frauen mit einem müden Lächeln ins Abseits zu drängen. - Um auf unsere Themenwahl zurückzukommen: Zweifelsohne kämpfen wir für einen verbesserten Mutterschutz, für den Schwangerschaftsabbruch, für gleichen Lohn für gleiche Arbeit etc. Weil wir aber aus gemachter Erfahrung nicht hoch oben theoretisieren wollen, sondern uns mit der konkreten Situation der Frauen befassen, machen wir eben einmal ein Heft über Hausfrauen oder über das Dilemma Kinder und Beruf.

AZ
Basler**Berner Tagwacht**
Seeländer Volkszeitung**Freier
Aargauer****Ostschweizer**
AZ**Schaffhauser**
AZ**Solothurner**
AZ**Thurgauer AZ****Volksrecht****Winterthurer AZ**

Redaktion	Basel	Bern	Aarau	St.Gallen	Schaffhausen	Olten	Arbon	Zürich	W'thur
Druckaufl.	5000	10'000	4000	3500	5500	8000	2200	6000	4100
Satz-Art	Fotosatz	Fotosatz	Fotosatz	Fotosatz	Fotosatz	Fotosatz	Bleisatz	Fotosatz	Fotosatz
Satz-Ort	im Hause	im Hause	im Hause	im Hause	im Hause	im Hause	im Hause	c/o Freier Aargauer	c/o Schaffhauser AZ
Druck-Art	Buchdruck	Offset	Buchdruck	Buchdruck	Buchdruck	Offset	Buchdruck	Buchdruck	Buchdruck
Druck-Ort	im Hause	im Hause	Fremddruck	c/o Thurgauer AZ	im Hause	Fremddruck	im Hause	Fremddruck	c/o Schaffhauser AZ
Wochen-Ausgaben	5	6	5	5	6	6	5	5	5
Seiten einer Normalausgabe	8	8	8	8	14	16	8	8	8
davon Inserate	1	1	2	1	2	8	1	1	1,5
Jahres-Abo-Kosten	120.-	119.-	125.-	96.-	119.-	138.-	111.-	125.-	114.-
Redaktionsstellen	2,5	4,7	2,5	2,0	3,6	4,0	2,25	2,0	2,0

Die Schweizer Arbeiterzeitungen 1983 im Überblick

Wahlen 83: Info- und Propagandamaterial SPS

Sämtliche Materialien sind - möglichst umgehend - zu bestellen beim
ZENTRALEKRETARIAT SPS, POSTFACH 4084, 3001 BERN, Tel. 031/24 11 15

Wir bitten um eindeutige Bestellungsangaben!

<u>MATERIAL</u>	<u>LIEFERBAR</u>	<u>PREIS</u>
<u>Vorwahlzeitung SPS</u> , Öffentlichkeit, Briefkasten- einwurf etc. Erste Auflage: mit Auflage 400'000 im Juni ausgeliefert und verteilt. <u>Zweite Auf- lage</u> : Angebot z.H. Kantonalparteien <u>läuft zur Zeit</u> (im Kt. ZH: Angebot läuft z.H. Sektionen!)		3.--/100 Stk.
<u>"Schatzkästlein"</u> - Fakten und Slogans	anf. Sept.	1.--/10 Stk.
<u>"Nahziele 1983-87"</u> der SPS; eigentl. Wahlpro- gramm der SPS; für Wahlausschüsse/Abdruck	sofort	2.--/10 Stk.
<u>"Aktenzeichen CH"</u> - politische "Fälle" aus dem Alltag; zum Abdruck in Bulletins usw.	sofort	-.50/Stk.
<u>Fakten- und Argumentenblätter</u> zu den wich- tigsten polit. Bereichen <u>für Kandidaten</u>	anf. Sept.	gratis
NEUERSCHEINUNG: in der Reihe SPS-Dossiers: <u>"Weniger Staat oder Wohlfahrtsstaat?"</u>	August	5.--/Stk.
ferner:		
<u>"Leistungsbilanz der SP-Fraktion 79-83"</u> : re- serviert für die Kandidaten und wird diesen direkt zugestellt	---	---
<u>Ansteckknöpfe</u> , rund, Ø 5 cm, Kunststoff, SP-Rondelle und Text "Ich wähle SP"	sofort	25.--/100 Stk.
<u>SP-Kleber</u> , Ø 9 cm, rot/weiss, rund		
a) mit Text "Natürlich SP"	sofort)	
b) Text: "Das soziale Gewissen der Schweiz - Sozialdemokraten"(beschr.Auflage)	) sofort)	10.--/100 Stk.
<u>Luftballons</u> mit SP-Aufdruck	sofort	15.--/100 Stk.
<u>Mobilisierungspostkarten</u> (div. Sujets) für Versände/Urnenmobilisierung usw. (Produktion: nur bei genügend Interesse!)	September	5.--/100 Stk.
<u>Feuerzeug</u> , Gas, nachfüllbar, rot Signet "Faust mit Rose"	sofort	3.50/Stk.
<u>Spielkarten-Set</u> ("Jasskarten"), Signet "Faust mit Rose" auf Rückseite	sofort	1.80/Set
<u>Tragtaschen</u> mit SP-Signet und Kurztext, Papier (Produktion: nur bei genügend Interesse!)	September	-.30/Stk.
<u>Weissweingläser</u> , Signet "Faust mit Rose"	August	8.--/6 Stk.
<u>Anstecksignet</u> "Faust mit Rose"		
a) Anstecknadel Ø 1,5 cm, Metall	sofort	2.50/Stk.



Wahlen 83: Info- und Propagandamaterial SPS

b) Ansteckknopf Ø 1 cm, Metall, Druckverschl. sofort 2.50/Stk.
(so lange Vorrat)

Anstecknadeln mit Schriftzug "SPS"

- a) "Silber" (Metall), viereckig
b) "Gold" (Metall), rund



sofort 3.--/Stk.
sofort 3.--/Stk.

Druckvorlagen mit SPS-Grafikrahmen, Formate Preis: je n.Format 1-4.-/Stk.
A3, A4, A5, A6, A7; als Druckvorlage für Flugblätter, (kein Mas-
Inserate usw. (Muster nebenan) August senversand)

Wahlkampfplakat Weltformat

- a) bedruckt nur mit SPS-Grafikrahmen, aber ohne sonstigen Text (zum selber einducken, bemalen usw.) August 1.--/Stk.
b) wie a), aber bedruckt mit offiziellem SPS-Slogan
Wichtig: Produktion nur dann zu realisieren, wenn bis 5. August genügend Bestellungen eintreffen. August 2.--/Stk.

Flugblätter, Format a4, bedruckt mit SPS-Grafikrahmen aber ohne sonstigen Text August 40.-/1000Stk.

Karikaturensatz (div. Themen) zum Abdruck in Bulletins, auf Flugblättern usw. August gratis

Rednerpultfahnen, Polyester, 80x80 cm (alle nur solange Vorrat)

- a) Signet "SP-Rondelle" rot, Text: "Natürlich SP" sofort 18.--/Stk.
b) Signet "Faust mit Rose", mit Text: "Für Demokratie und Sozialismus" sofort 18.--/Stk.

Video-Wahlfilm, Dauer 15 Min., Kurzdarstellung der politischen Schwerpunkte SPS; Kassette VHS-System (Standard); s. auch kürzliche Ausschreibung an Sektionen August pro Kassette:
Kauf: 70.-/Stk.
Miete: 10.-/Stk.



WAHLKAMPFMATERIALIEN DER SP-FRAUEN

Kleber SP-Frauen, rund Ø 8 cm sofort 10.-/100 Stk.

Halstuch aus Baumwollbatist mit SP-Frauensignet; rot mit lila, 140x26 cm sofort 7.-/Stk.

Buchzeichen, SP-Frauen-Signet und Texte
Karton, Set à 4 Stk. (je 1 von 4 Varianten) sofort 2.--/Set

Flugblatt SP-Frauen mit Text "Warum Frauen SP wählen" sofort gratis

Ringordner / SP-Frauen-Infoblätter

- a) Ordner inkl. Info-Blätter sofort 8.--/Stk.
b) Ordner ohne Info-Blätter sofort 3.--/Stk.

S Rote Heftli - Wahl-Sondernummer, u.a. mit Porträts aller soz. dem. Kandidatinnen. Bestellungen bis 10. August! Sept. -.55/Stk.

SP-Klatsch: Grüne Fee und 99 Luftballons

Bundespräsident Pierre AUBERT hat anfangs Sommer der fast ganzen Schweizer Presse ein wenig über die Saure-Gurken-Zeit hinweggeholfen. Pierre national nämlich liess seinerzeit François Mitterand bei dessen Staatsbesuch in der Schweiz einen Dessert à la "Fée verte" servieren. Die "Fée verte", Westschweizern ein Begriff, ist nun aber die Umschreibung für Absinth. Und dass es verboten ist, diesen Schnaps zu brennen oder zu verkaufen, steht sogar in der Bundesverfassung. Das Trinken aber ist nicht verboten. Und dass er gelegentlich am Absinth-Glas nippe, gestand Pierre anfangs Juni sogar der Presse. Folge: ganzseitige Reportagen über Absinth und seine abenteuerliche Geschichte im ganzen Schweizer Blätterwald. Die welsche Zeitung "24 heures" hat sich nun charmant revanchiert. Und Pierre am Busen der "Fée verte" gezeichnet.

FÉE VERTE



Vor Velo-Touren, so gestand Rennrad-Besitzer Aubert SP-intern, werde man ihn aber nie in dieser Stellung antreffen.

SPS-Umwelt- und Wirtschafts-Guru Ruedi STRAHM sah sich zu Kompromissen gezwungen. Als einer der ersten Genossen testete er an seinem monatlichen Hausmannstag phosphatfreie Waschmittel. Mit Teilerfolg: "Bei der Vorwäsche verwende ich das phosphatfreie Mittel. Aber weil wir sehr kalkhaltiges Wasser haben in Herrenschanten, nehme ich beim Hauptwaschgang herkömmliches Waschpulver - es wird sonst nicht ganz sauber." Genossinnen rätseln nun noch, ob das auch politisch ganz sauber sei.



Christiane BRUNNER, Ursula NORDMANN und einige Genossinnen gingen an der Zentralen Frauenkonferenz in Solothurn baden. Nicht politisch, sondern zu nächtlicher Stunde in der Aare. Das sportliche Unternehmen wäre aber um ein Haar schiefgelaufen. Weil die Aare reichlich Wasser führte, wurden die linken Schwimmerinnen schnell abgetrieben. Und beim Landen am rettenden Ufer setzte sich schliesslich eine der wieder abgekühlten Genossinnen auch noch in die Brenneseln. Für die Konferenz hatte das keine Auswirkungen: Abgetriebene und nicht-abgetriebene Genossinnen waren sich sonntags gleichermassen über die brennenden Frauenfragen einig.



"99 Luftballons" bestellte der Solothurner SP-Sekretär Hanspeter MATHYS bei der Wahlkampfmaterial-Chefin Lore GUNZINGER. Ganz entsprechend dem Frühlings-Hit auf Schweizer Radio-Hitparaden. Lore reagierte grosszügig. "Anbei die 100 Luftballons (99 bestellte, einer gratis)".